

Österreichische entomologische Expeditionen nach Persien und Afghanistan

Beiträge zur Coleopterologie

Teil III: Cerambycidae: Prioninae und Cerambycinae

Von ERNST FUCHS, Wien

Manuskript eingelangt am 6. Mai 1966

Prionus vartianorum n. spec.

♂ Ober- und Unterseite, Fühler und Beine schwarzbraun (bei zwei Paratypen sind die Flügeldecken braun). Vorder-, Mittel- und Hinterbrust ziemlich dicht gelb behaart.

Kopf grob gerunzelt-punktiert; Stirn dreieckig eingedrückt; Mandibeln spärlich und ziemlich grob punktiert, außen im letzten Drittel ein mehr oder minder stark entwickelter Zahn. Augen fein fazettiert, leicht ausgerandet, die unteren Loben groß, die oberen Loben fast so weit von einander entfernt, wie die Länge des ersten Fühlergliedes; Kopf zwischen den Oberloben sehr grob gerunzelt, mit Mittellängsfurche, Hinterkopf grob gerunzelt; Endglieder der Taster schlank, gegen die Enden leicht breiter werdend und am Ende abgestutzt. Die Fühler erreichen etwa das letzte Viertel der Flügeldecken und sind 12-gliedrig. Das erste Glied kurz, dick, spärlich punktiert; das dritte bis zwölfte dicht und sehr fein punktuliert; die Außenwinkel des dritten bis elften Gliedes sind lang ausgezogen; die Erweiterungen sind etwas länger als das jeweils folgende Glied; das dritte Glied ist etwa zweimal so lang wie das erste, das vierte etwa so lang wie das erste, das vierte bis elfte etwa gleich lang, das zwölfte einundeinhalbmals so lang wie das elfte. Die Erweiterungen der Glieder sind flach und am Ende rund, die Seiten der Erweiterungen sind scharfkantig.

Prothorax etwa doppelt so breit wie lang; Vorder- und Hinterrand hell gewimpert, Scheibe grob und dicht gerunzelt-punktiert, vor der Basis mit einer Querfurche; vorderer und mittlerer Seitenzahn des Prothorax gut entwickelt, sehr spitz, Basalzahn kaum vorhanden (bei einer Paratype ein kleiner Basalzahn entwickelt). Schildchen groß, sehr breit, gerundet-dreieckig, glänzend, spärlich und ziemlich grob punktiert.

Flügeldecken mehr als doppelt so lang wie Kopf und Halsschild zusammengenommen; Schultern rund, Nahtwinkel in einen kleinen Zahn

ausgezogen (bei einigen Paratypen abgerundet); Scheibe dicht, sehr grob gerunzelt-punktiert, mit je drei Längsnerven.

Vorderbrustfortsatz groß, grob gerunzelt, nach hinten die Vorderbrust weit überragend; Mittelbrustfortsatz breiter, Abdomen glänzend, das fünfte Segment am Ende leicht ausgerandet.

Schenkel zusammengedrückt, grob punktiert; Schienen stark zusammengedrückt, grob gerunzelt; das erste Glied der Hintertarsen länger als das zweite, dieses etwas länger als das dritte, die Außenwinkel der Glieder (besonders des dritten Gliedes) spitz ausgezogen, aber keinen langen Dorn bildend. Sohlen mit Mittellängsfurche. Klauenglied länger als das erste Glied.

♀ Unterseite des Körpers fast unbehaart, glänzend. Die Fühler reichen bis zur Mitte der Flügeldecken und sind 12-gliedrig. Die Enden des dritten bis elften Gliedes sind zahnartig erweitert, sodaß die Fühler gesägt erscheinen. Das vierte bis elfte Glied nach und nach kürzer werdend. Sonst ist das Verhältnis der Länge der Glieder wie beim ♂. Die Unterseite des dritten bis elften Gliedes hat einen schwachen Längskiel. Das Abdomen überragt mit dem vierten und fünften Segment die Flügeldecken. Der Intercoxalfortsatz des ersten Segmentes zwischen den weit auseinanderstehenden Hinterhüften ist breit und in einen sehr weiten Winkel auslaufend. Das fünfte Segment ist am Ende abgerundet, sowohl an der Bauch- als auch an der Rückenplatte. Schenkel glatt; Schienen der Länge nach ausgehöhlt, schwach punktiert.

Länge: ♂ 27–46 mm, ♀ 46 mm.

Holotypus (♂) und Allotypus (♀) von Paghman, 30 km NW von Kabul, 2500 m, 1.–9. 8. 1963 bzw. 15. und 18. 7. 1965. Paratypen (♂♂) von ebendort und von Khurd-Kabul, SO von Kabul, 1900 m, 18. 6.–8. 8. 1965. Alle leg. Dr. KASY und E. und A. VARTIAN. Holo-, Allotypus und einige Paratypen befinden sich in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien.

Die neue Art gehört zu der Gruppe von Arten mit 12 Fühlergliedern und schlanken Hintertarsen, mit spitz ausgezogenen Außenwinkeln des dritten Gliedes. Am nächsten verwandt mit *P. zarudnyi* SEM. Am augenfälligsten ist die äußerst grobe Skulptur der ganzen Oberseite des Tieres, besonders des Halsschildes. Die Fühler sind länger, die Erweiterung der Fühlerglieder bedeutend länger als bei *P. zarudnyi* SEM.

Die Untersuchung des Geschlechtsapparates ergab bedeutende Unterschiede gegenüber dem des am nächsten verwandten *P. zarudnyi* SEM.

Aufstellung der gesammelten Arten von Cerambyciden

Subfam. PRIONINAE:

Macrotoma (Zooblasta) crenata F. Afghanistan, 25 km N von Barikot, 1800 m, Nuristan, 12.–17. 7. 1963 und Nimla, 40 km SW von Dschelalabad, 23. 6. 1965.

Prionus vartianorum n. sp. Afghanistan, Paghman, 30 km NW von Kabul, 2500 m, 1.–9. 8. 1963 und 15. und 18. 7. 1965; Khurd-Kabul, SO von Kabul, 1900 m, 18. 6.–8. 8. 1965.

Subfam. CERAMBYCINAE:

Aeolesthes sarta SOLSKY Afghanistan, Paghman, 30 km NW von Kabul, 2500 m, 4.—8. 8. 1963.

Plocaederus scapularis FISCH. Afghanistan, Khurd-Kabul, SO von Kabul, 1900 m, 3.—26. 6. 1965.

Dissopachys matthiesseni RITT. Afghanistan, 25 km N von Barikot, 1300 m, Nuristan, 12.—17. 7. 1963. Neu für Afghanistan, bisher aus Persien bekannt.

Derolus mauretanicus iranensis LEP. u. BR. Iran, 100 km SO von Sahidan, 1150 m, 11. 5. 1965.

Zoodes compressus F. Afghanistan, 25 km N von Barikot, 1300 m, Nuristan, 12.—17. 7. 1963. Neu für Afghanistan, bisher aus Indien und Siam bekannt.

Apatophysis kashmiriana SEM. Afghanistan, Khurd-Kabul, SO von Kabul, 1900 m, 18. 6. 1965. Neu für Afghanistan, bisher bekannt aus Kaschmir, Punjab, Westtibet.

Apatophysis montana GAH. Afghanistan, Paghman, 30 km NW von Kabul, 2500 m, 29. 6.—8. 7. 1963 und 15. und 18. 7. 1965. Neu für Afghanistan, bisher bekannt aus dem westl. Himalaya.

Apatophysis modica GAH. Pakistan, 20 km S von Quetta, 1900 m, 14. 5. 1965.

Plagionotus speciosus mouzafferi PIC. Iran, Derbend, 25 km N von Teheran, 2000 m, 7.—16. 6. 1963.

Strangalia inermis DAN. Iran, Tschalus, Kaspisee, 1. 6. 1963.